



Freiwilliger Arbeits-einsatz, damit das Wohngebiet sauberer, schöner wird. In einem Leipziger Neubauviertel schufen Arbeiter des Metalleichtbaukombinats, Werk IMO, im „Mach-mit!“-Wettbewerb Voraussetzungen, damit auf freien Flächen Grünanlagen entstehen können.

Foto: ND/Eckstein

Der Kreis der Helfer und Freunde der Nationalen Front ist jedoch wesentlich größer als die Zahl ihrer Ausschußmitglieder. Ausgeprägter als in früheren Jahren vollzieht sich heute ein großer Teil der politischen, kulturellen und Volkswirtschaftlichen Aktivitäten der Nationalen Front direkt in den Wohn-gemeinschaften. Hunderttausende Bürger, allen voran viele Kommunisten, leisten als Vorsitzende und Mitglieder von Hausgemeinschaftsleitungen eine ilmschätzbare Kleinarbeit, die sowohl für die sozialistische Bewußtseinsentwicklung als auch für die Verbesserung der materiellen und kulturellen Lebensbedingungen von großer Bedeutung ist.

Heute kann sich die sozialistische Volksbewegung auf die Mitarbeit von Millionen stützen. Hervorragende Taten beleuchten den geschichtlichen Weg, der seit den Jahren der Gründung unserer DDR zurückgelegt wurde. Die Einsatzbereitschaft der Werktätigen unserer Hauptstadt und die konstruktiven Ideen des „Zwickauer Planes“ riefen vor einem Vierteljahr hundert mit dem Nationalen Aufbauwerk eine Initiative ins Leben, die in unseren Tagen mit dem Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden—Mach mit!“ die breiteste Volksgrundlage fand.

Damals, im Jahre 1953, erreichten die NAW-Leistungen eine Höhe von 26 Millionen Mark. Das war ein verheißungsvoller Anfang. Freiwillige Aufbauarbeit in den Städten und Gemeinden, bewußte Taten für das Allgemeinwohl und für die Stärkung der jungen Arbeiter-und-Bauern-Macht — das war ein Beweis für die großen Wandlungen, die sich im Denken und Handeln der Werktätigen in unserer neuen, von Ausbeutung und Unterdrückung befreiten Ordnung zu vollziehen begannen. Das war ein neuer Zug in der Wahrnehmung staatsbürgerlicher Verantwortung.

Die Initiativbewegung der Nationalen Front entwickelte sich zu einer großen Schule der sozialistischen Demokratie im Wohngebiet. Im Mitplanen, Mitarbeiten und Mitregieren der Bürger wurde der Schlüssel für einen ständigen Leistungsanstieg gefunden, der dem Wohl des einzelnen ebenso dient wie der ganzen Gesellschaft. Trotzdem vermochte vor 25 Jahren auch kühner Optimismus noch nicht vorauszu-sehen, daß das Nationale Aufbauwerk einmal mit Leistungen im sozialistischen Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden — Mach mit!“ weitergeführt wird, die um ein Vielfaches die damaligen

Bemerkenswerte Ergebnisse der Masseninitiative